

13. II. 26.

Seine Mileva!

Ich denke auch, dass es nicht gut ist, Albert so fallen zu lassen. Er ist ja doch ein rechtlicher Kiel, wenn auch sein Begriff etwas recht übles zu thun. Da wäre es wohl richtig, wenn er statt Tete nach Ludwigshafen käme, falls er schon Freien hat. Meine Vorträgen dort sind am 1. und 2. März, wenn nicht noch gegenwärtige Meldung kommt; ich habe nämlich gebeten, wenn möglich nur 14 Tage zu verstreichen. Eigentlich wollte ich nach den Vorträgen nach Zürich kommen. Ich bin aber nicht gut abkömmlich, und in Zürich ist außerdem eine grosser Trara, wenn ich komme, und ich habe gesagt, dass niemand beleidigt wird. Wenn Albert kommt, zähle ich ihm Reise und Aufenthalt. Außerdem hat Albert dort Gelegenheit die Farb- und Stickstoff-Werke genau zu inspizieren und die dortigen Ingenieure kennen zu lernen. Das wird ihm schon reizen. Dieses Briefchen hast du sehr gefreut. Ich werde mich hüten, ihm etwas von mir zu lassen zu geben, denn er ist ein so strenger Kritiker, dass man Angst bekommt. Aber es gibt eine Vergeltung: wenn er nämlich selber was geschrieben hat wird später ein anderer Tete kommen und (ihm endet) die lieben Federn ausrappen.

Ich hab Dich nicht beschuldigen wollen wegen Albert, aber Du sollst mich auch nicht beschuldigen, dass ich Dir zu wenig gegeben habe. Ich gab Dir alles, was ich zu vorgeben hatte, und Ihr hättet ein weit besseres Einkommen, wenn Ihr Euch nicht auf das Haus kapriziert hättet, wogegen ich nichts machen konnte. Aber es ist auch so genügend, und für die Kinder ist es besser, wenn sie nicht im Überfluss aufwachsen. Wenn Du Albert nach München gegeben hättest, wäre er zu einem besseren Kenntnis des weiblichen Geschlechts gekommen, ~~und~~ nicht in die Netze der altkirchlichen schmalen Feiglinge gegangen. Wenn er wenigstens nicht die jämmerlichen Sprösslinge bekommen würde. Aber sie wird schon dafür sorgen!

Bei bestem geheinst von Deinem Albert.

Zur Sommer kommen ich sicher und gebe mit Tete irgendwo in die Höhe
© ETH-Bibliothek, Zürich - Archive und Nachlässe
(Aug 1886 p.?)